



Evangelisches Konvikt
Studienhaus der Evangelischen Kirche in
Mitteldeutschland
in den Franckeschen Stiftungen

**Programm
Sommersemester 2018**

Herzliche Einladung!

**Ostermontag, 2. April 2018
18 Uhr**

**Evangelische Messe
zum Semesteranfang**

im Evangelischen Konvikt – Kapelle St. Georg

**Studieninspektor Pfr. Dr. Kay Weißflog
Studienleiter Dr. Erik Dremel
Konviktpäpstin Sophie Meinecke
Konviktpapst Daniel Siegmund**

* * *

**anschließend (ca. 19.15 Uhr):
»Neuenabend«
im Tholuck-Saal**

Liebe Konviktualitas,

das Sommersemester geht gleich gut los, mit dem Osterfest beginnt es – und das ist natürlich ein wundervoller Startpunkt, wenn wir zu Ostern erfahren und erleben, dass »Tod« nicht das Ende ist, dass »Leben« und »Liebe« stärker sind, größer sind, offener sind als alles, was tötet, trennt und niederdrückt. Auch mit unseren Sinnen können wir die Kraft des Lebens spüren, wenn es jetzt nach einem zähen Winter endlich Frühling und Sommer wird – mit deutlichen Auswirkungen ja auch auf unser Lebensgefühl. »Um das Leben geht es«: Kann man so die Geheimnisse unserer Existenz, unserer Religion, unseres Glaubens zusammenfassen? Das hat ja eine Bedeutung für unser Zusammenleben im Evangelischen Konvikt, denn Kon-vikt kommt ja von...

Die Idee des studentischen Zusammenlebens unter und mit dem Evangelium zu bedenken, wird es in diesem Sommer einige Gelegenheiten geben. Dient unser langes Fachwerkhaus am Lindenhof seit konkurrenzlosen 303 Jahren dem Wohnen und Arbeiten von Studierenden, so feiert unser eng verbundenes Schwesterkonvikt, das Schlesische Konvikt, in diesem Jahr das 150. Jubiläum seiner Gründung. Man kann seinen Gründer – mit dem phantastischen Namen Graf Karl Philipp von Harrach zu Rohrau und Thannhausen, Freiherr zu Prugg und Pürthe – neidlos als Realisierer des modernen Konviktsgedankens anerkennen. Seine finanziell gut ausgestattete Stiftung ermöglichte es Theologiestudenten aus der Preußischen Provinz Schlesien, während des Studiums in Halle gut und günstig zu wohnen. Und sie mussten in Halle studieren, wenn sie in Preußen Pfarrer und somit Beamte werden wollten. Schon bei der Gründung war August Gottreu Tholuck, selber aus Breslau in Schlesien stammend und seit 1825 Professor in Halle, beratend beteiligt. Von 1869 bis 1877 war Tholuck Ephorus des Schlesischen Konvikts, träumte gleichwohl aber von einem »eigenen« Konvikt, das er 1871 auch endlich einrichten konnte. Von 1888 bis 1937 waren die Ephoren immer zugleich für beide Häuser zuständig. Unter dem Druck des NS-Regimes waren beide Konvikte sogar unter einem Dach vereint. Auch durch die Stiftungssatzungen sind die beiden Schwesterkonvikte bis heute dicht verwoben. So freuen wir uns mit »den Schlesiern« über ihr bemerkenswertes Jubiläum, und feiern mit ihnen ein großes Fest am 20. Juni.

Nicht nur freudige Anlässe stehen vor der Tür, auch Abschiede kündigen sich langsam an. So wird unser Studieninspektor Kay Weißflog nach diesem Sommersemester unser Konvikt verlassen, um sich neuen Aufgaben an neuer Wirkungsstätte (etwas dichter dran an Schlesien...) zu stellen.

Ein volles, ein reiches Semester also beginnt, mit durchaus emotionalen Ereignissen: Wenn wir aber im Herzen behalten, dass wir Menschen sind, die von Ostern herkommen, dann können wir uns in allem was kommt ganz getrost dem Leben widmen.

Herzlich willkommen im Sommersemester 2018!

Ihr



STUDIENPROGRAMM

im Sommersemester 2018

Im Folgenden werden unsere Veranstaltungen vorgestellt. Sollten Sie zu den vorgeschlagenen Terminen verhindert sein, melden Sie sich bitte trotzdem und teilen Ihr Interesse mit. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns im Seminarraum Haus 8/EG.

Schreibwerkstatt – eigene Texte schreiben

montags nach der Andacht, 20.30–21.30 Uhr, Wohnzimme

erste Sitzung: 16. April 2018

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

Welten erschaffen. Im Kopf. Im Traum. Auf'm Papier. Schreibwerkstatt heißt: eigene Texte selbst verfassen. In einem Semester schafft man keinen ganzen Roman, aber Szenen, Skizzen, Entwürfe lassen sich generieren (wenn auch heutzutage am PC und seltener mit Papier und Federhalter) und an anderen Menschen (Lesenden, Zuhörenden) ausprobieren. Dabei geht es besonders um die Frage: Wie erschaffe ich eine eigene literarische Welt, in die ich die anderen Werkstattmitarbeiter*innen entführen kann: eigene Regeln, eigene Naturgesetze, neue Gefühle und neue Personen – wie werden die lebendig?

Konkrete »Schreibaufträge« geben die ersten Anstöße an die eigene Phantasie.

Getränke und kleine Speisen gehören natürlich auch dazu.

Hebräisch-Lektüre: Deuteronomium

Termin: dienstags, 20–21 Uhr, Seminarraum (Beginn am 10.4.)

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

Wer das Deuteronomium für ein dröges Gesetzbuch hält, weiß vielleicht noch gar nicht, wie leicht es dieses biblische Buch seinen Leserinnen und Lesern macht: Seine einfache Sprache, sein didaktischer Stil und sein liebevoll-werbender Duktus verleihen ihm einen ganz besonderen Charme. Gemeinsam wollen wir ausgewählte Texte des Deuteronomiums in der Originalsprache lesen und übersetzen. Eine gute Möglichkeit, die Hebräischkenntnisse zu vertiefen oder wieder aufzufrischen!

Die Übung ist auch für Anfänger*innen geeignet. Tempo und Schwierigkeitsgrad richten sich nach der Gruppe.

Geistliche Bibellese

Termine: mittwochs, 9–10 Uhr, Seminarraum (Beginn am 11.4.)

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

Zum Bibellesen braucht es nicht mehr, als des Lesens mächtig zu sein. Aus der unmittelbaren Begegnung mit dem biblischen Text entsteht ein lebendiger, fruchtbarer Dialog. In der Gruppe kann sich diese Erfahrung noch verstärken. Wir lesen und bedenken gemeinsam eine der jeweiligen Tageslesungen. Unter den verschiedenen Methoden, dies zu tun, finden wir die passende für uns heraus.

Exkursion zur »Bahá'í Gemeinde Halle«

erster Termin: Donnerstag, 19. April 2018, 19–20 Uhr

Ort: Büro der Tholuck-Stipendiatin, Hs. 9, WG 21/Zi. 215

verantwortlich: Tholuck-Stipendiatin Diana Lunkwitz

»Wir verbringen unser Leben mit dem Versuch, das Geheimnis des Universums zu erschließen. Da war ein [...] Gefangener, Baba'u'llah, der hatte den Schlüssel. Baba'u'llahs Lehren beschenken uns mit der höchsten und reinsten Form religiöser Lehre.« Leo Tolstoi

(zitiert nach Luigi Stendardo: *Leo Tolstoy and the Bahá'í Faith* (1985), S. 40)

Die Suche nach Begegnungen mit diversen Religionsgemeinschaften in Halle geht weiter: Nach den Gesprächsrunden in der *Christengemeinschaft*, mit den *Mormonen* und dem *Zen-Meister* in Trotha, lädt unsere Tholuck-Stipendiatin im Sommersemester ein, sich mit der Geschichte der Bahá'í zu beschäftigen.

Es werden wichtige Bahá'í-Schriften zur Hand genommen (Brief an den Sohn des Wolfes; Kitáb-i aqdas). Studierende mit Arabisch- und Farsi-Kenntnissen sind gern gesehen! Im Anschluss wird es eine Begegnung mit den Bahá'í in Halle geben (<http://halle.bahai.de>).

Tansanischer Abend mit Präsentation zur Weltmissionskonferenz des Ökumenischen Rates der Kirchen in Arusha/ Tansania 8.–13. März 2018

Termin: Freitag, 25. Mai 2018, ab 19.30 Uhr | Ort: Tholuck-Saal

verantwortlich: Tholuck-Stipendiatin Diana Lunkwitz

Alle zehn Jahre findet eine Konferenz zu Weltmission und Evangelisation Mission statt. Im März nahm unsere Tholuck-Stipendiatin an der diesjährigen Konferenz, nahe dem Kilimandscharo in Tansania, teil.

An diesem Abend wird sie uns mit einheimischen Rezepten aus dem Land verköstigen und von ihren Erlebnissen und Eindrücken berichten. Ungefähr 1.100 verschiedene Christen aus mehr als hundert Nationen kamen zusammen, um zum Thema *Moving in the Spirit – called to Transforming Discipleship* christliche Mission heute zu bedenken.

Griechisch-Lektüre: Johannes-Evangelium

Termin: montags, 20.30–21.30 Uhr, Seminarraum (Beginn am 16.4.)

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

Das Johannes-Evangelium unterscheidet sich erheblich von den sogenannten »synoptischen« Evangelien Matthäus, Markus und Lukas. Der Aufbau ist deutlich anders. Und auch die Art und Weise wie von Jesus Christus und seinem Wirken gesprochen wird, ist in vielerlei Hinsicht besonders und einzigartig.

Gemeinsam wollen wir ausgewählte Abschnitte dieser neutestamentlichen Schrift in der Originalsprache lesen und übersetzen. Eine gute Möglichkeit, die Griechischkenntnisse zu vertiefen oder wieder aufzufrischen.

Die Übung ist auch für Anfänger*innen geeignet. Tempo und Schwierigkeitsgrad richten sich nach der Gruppe.

Tholuck-Gedenken: »Die Lehrer sollen leuchten wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.« Daniel 12,3

Termin: Sonntag, 10. Juni 2018, 15 Uhr (bis ca. 16.30 Uhr)

Treffpunkt: vor Haus 8, Lindenhof

verantwortlich: Tholuck-Stipendiatin Diana Lunkwitz

Am Sterbetag Friedrich August Gotttreu Tholucks (1799–1877) werden wir uns wieder traditionell zur Kranzniederlegung auf den Weg zum Grab des Ehepaars Gemmingen-Steinegg/Tholuck begeben.

Danach wird es im Tholuck-Saal bei fröhlichem Gesang, Getränken und Kuchen wie einigen brisanten Geschichten aus dem alten Tholuck-Konvikt ein kurzes Beisammensein geben. Herzlich lädt dazu unsere Tholuck-Stipendiatin ein!

Music Time

dienstags, 20.30–22.00 Uhr (erster Termin: 10. April)

verantwortlich: Erik Dremel

Dienstags abends treffen wir uns zum Musikmachen und Singen in der Kapelle.

Gemeinsam Instrumente spielen, neue Lieder kennenlernen, oder bekannte Songs einfach singen, weil es Spaß macht.

Taizé-Stücke, Lieder, Kanons Psalmen: Alles ist möglich, je nach Vorlieben der Teilnehmenden. Oder auch einfach sich besser auskennen in unseren vielen verschiedenen Gesangbüchern (Singt von Hoffnung, Durch Hohes und Tiefes, frei-Töne, Feiert Jesus).

Instrumente sind herzlich willkommen – egal welche – und natürlich alle, die gern singen (und auch jene, die sich oft nicht richtig trauen...)

Anschließend um 22 Uhr findet die Komplet statt.

Theologie für Nichttheolog*innen

Termine: nach Vereinbarung

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

Man muss nicht Theologie studieren, um im Evangelischen Konvikt wohnen zu dürfen. Aber wer im Evangelischen Konvikt wohnt, kommt an Theologie nicht vorbei. Sie ist überall: in den Andachten zum Beispiel, oder wenn sich Theologiestudent*innen über ihre Vorlesungen und Seminare unterhalten und natürlich auch bei der persönlichen Glaubenspraxis jedes/r Einzelnen. Die Übung möchte ein paar theologische Basics vermitteln und das Wissen auf diesem Gebiet vertiefen. Worum genau es gehen wird, entscheiden wir gemeinsam.

Jephtha

Termin: Freitag, 1. Juni 2018, 19 Uhr

Ort: Oper Halle

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

Der biblische Richter und Feldherr Jephtha oder Jeftah und sein spektakulär-tragisches Geschick, das zum Tod seiner geliebten Tochter führt (Richterbuch 10–12) sind vielfach verarbeitet worden zu Sujets in der Kunst, der Literatur, der Musik und in der Operngeschichte. Georg Friedrich Händel komponierte sein biblisches Oratorium in London 1751. In Halle wird dieses Oratorium in diesem Jahr in einer hochgelobten, aber extremen und radikalen Bühnenfassung inszeniert.

Wir treffen uns bereits am Nachmittag, lesen die entsprechenden Stellen im Richterbuch und beschäftigen uns mit der brisanten Frage, wie Gott ein solches Schicksal zulassen kann. Am Abend besuchen wir dann gemeinsam die Opernvorstellung.

Wein-Probe II

Termin: ein Sonnabend im Juni, voraussichtlich 2.6. oder 16.6.

verantwortlich: Erik Dremel

Nach der super-spannenden Weinprobe im Wintersemester setzen wir unsere Erkundungen in der Wein-Welt fort und ziehen weitere Kreise: aus dem Haus und in den Weinberg!

Wir fahren mit Fahrrad und Zug nach Freyburg an der Unstrut, besichtigen dort die Sektkellerei »Rotkäppchen«, halten unser Mittagsgebet in der gotischen Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert, wo ein Alt-Konviktuale heute Pfarrer ist (er macht mit uns auch gleich noch eine feine Kirchenführung), und kehren dann bei einem Winzer in der sog. Straußwirtschaft ein. Dort können wir verschiedene Weine probieren und auch feste Nahrung zu uns nehmen. In der Abendsonne radeln wir durch das malerische Unstrut-Tal zurück zum Bahnhof.

2–3 Studententage Kräuter-Küche und Wildkräuterspaziergang

Termine: nach Vereinbarung (Freitag Nachmittage/Abende)

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

Der Frühling lässt überall in Wald und Flur die Kräuter und Gewürze wachsen. Wir bleiben zunächst zu Haus und probieren diverse Kräuter und Gewürze, um unsere Geschmackssensoren zu schulen. Nach einigen Probierrunden, in denen wir die Kräuter solo und dann in Kochrezepten testen und schmecken lernen, begeben wir uns mit einer Biologin auf einen Spaziergang durch das Umland von Halle, wo sie uns zeigt, wie die wilden Kräuter wachsen, wie wir sie erkennen und wie wir sie verwenden.

Den Abschluss bildet ein 3-gängiges Menu, das wir unter Anleitung der Kräuterexpertin zusammen kochen.

Andachtsgestaltung für Nicht-Theologen

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

In unserem Haus gibt es eine schöne Tradition: viele Andachten. Alle Konviktuale sind eingeladen und aufgefordert, in Wort und Musik, Lesungen und eigenen Gedanken, Bildern und Raumgestaltungen allein oder in kleinen Gruppen etwas zu gestalten, was zur Andacht führt. Diese Konviktsübung richtet sich ausdrücklich an alle, die Andachten selbst gestalten wollen. Das kann regelmäßig in der Gruppe sein oder auch unregelmäßig in variablen Abständen. Auch die praktische Durchführung von Andachten und Gebeten kann hier ausprobiert und geübt werden, z. B. das richtig gute Vorlesen von biblischen Texten. Sprechen Sie mich an!

Tag des Tagzeitengebets

Termin: Freitag, 22. Juni, 7.45 – 12.45 – 18.00 – 21.00 Uhr

verantwortlich: Päpstin Sophie Meinecke & Papst Daniel Siegmund & Erik Dremel

Ort: Kapelle St. Georg

Wir pflegen im Konvikt ja die alten Gebetsformen wie sie schon Urchristentum gehalten wurden: das Beten zu den Tageszeiten, das die Psalmen als Mittelpunkt hat. Zwar sind die einzelnen Gebete meistens auf verschiedenen Wochentage verteilt, aber einmal im Semester besteht die Möglichkeit, zu erfahren, wie intensiv das Beten der Psalmen den Tag strukturieren kann.

Am Nachmittag gibt es eine kleine Studieneinheit zum Begriff der »Achtsamkeit«, der in Theologie und Psychologie grad besondere Aufmerksamkeit erfährt. Am Abend zwischen Vesper und Komplet kochen wir alle zusammen ein schönes Abendessen.

Wissenschaftliches Arbeiten

Termine: nach Vereinbarung

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

Im Studium – egal welcher Fachrichtung – geht es um wissenschaftliches Arbeiten. Aber was ist das eigentlich und wie macht man das? Die Übung dient zum einen dazu, die Art und Weise des Umgangs der Wissenschaft mit ihren Gegenständen zu verstehen. Zum anderen soll es die Möglichkeit geben, Produkte eigener wissenschaftlicher Arbeit (Referate, schriftliche Hausarbeiten usw.) anhand der allgemeinen und fachspezifischen Gepflogenheiten zu überprüfen und zu verbessern.

Einführung in die Gebetsformen und Andachten

Termin: Freitag, 6. April, 12.00–12.45 Uhr (vor der Andacht), Ort: Kapelle

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

Im Konvikt werden Gebete und Andachten in unterschiedlichen Formen ausgeführt. Diese werden am ersten Freitagmittag im Semester vorgestellt und erklärt. Das ist insbesondere für Neu-Konviktuelle interessant, aber auch für alle anderen, die sich schon lange wundern, was da für seltsame Gebetsformen im Gesangbuch stehen!

Die klassischen Formen bestehend aus Psalmen, Bibellesung und Gebet können und sollen ja durch eigene Akzente, neue Gebete, Psalmenauswahl und besondere Lieder erweitert und lebendig gehalten werden – das ist nicht nur die Aufgabe der Pöpstin oder des Papstes! Wer noch nicht so vertraut ist mit dieser Ordnung, kann sich in dieser einmaligen Übung herañühren lassen an die Besonderheiten der Gebete.

Geburtstagssingen

Das Geburtstagssingen ist eine alte Tradition im Konvikt, bei der wir uns kurz vor Mitternacht zum Singen für das Geburtstagskind treffen. Je nach WG und Wochentag wird mehr oder weniger reingefeiert.

Wenn dein Mitbewohner oder deine Mitbewohnerin in ein paar Tagen Geburtstag hat und sich über ein Geburtstagssingen freuen würde, dann sag doch bitte bei den Prosenioren Bescheid. Wenn du magst, kannst du auch ein aktuelles Foto des Geburtstagskindes für die Einladungszettel schicken.

Fahrradausflug zum Petersberg

Jedes Jahr am Fest der Himmelfahrt Christi fahren die Konviktualen mit dem Fahrrad auf den Petersberg. Es gab auch immer mal schon Gruppen, die lieber zu Fuß wandern – auch das gut machbar!

Auf dem Petersberg angekommen, nehmen wir an dem Festgottesdienst der Komunität Christusbruderschaft teil. Anschließend Picknick und Mittagessen. Am Nachmittag wieder Rückfahrt bzw. Rückwanderung. Abends Grillen im Lindenhof!

SPORT

... Volleyball/Fußball/Basketball

Termine: donnerstags, 18.30–20.00 (Platz) und 20.00–21.30 Uhr (Halle)

verantwortlich: Sportministerin Luise Voigtländer

Der Konviktsport findet donnerstags statt. Im Sommer stehen uns die Halle und der Sportplatz zur Verfügung. Näheres beim Hauskonvent.

Auch für diejenigen, die nicht so gern rumlaufen und rennen, wird es im Sommer diverse Möglichkeiten geben, am Sport – insbesondere an der Fußball-WM – medial vermittelt teilzunehmen. Bei gutem Wetter gibt es Public Viewing im Lindenhof, ansonsten im Tholuck-Saal.

Wichtige Termine im Sommersemester

2.4.	18 Uhr	Semestereröffnungsgottesdienst und Neuenabend
6.4.	12 Uhr	Einführung in die Gebete und Andachten im Konvikt
9.4.	20 Uhr	I. Hauskonvent
10.4.		Hausputz, zum Abschluss gemeinsames Abendessen
10.5.		Fahrrandausflug zum Petersberg
13.6.		Konviktsfest
20.6.		150. Jubiläum des Schlesischen Konvikts
25.6.	20 Uhr	II. Hauskonvent
6.7.	7.30 Uhr	Prüfungsfrühstück
12.7.	19 Uhr	Semesterabschlussgottesdienst mit Verabschiedung des Inspektors

Der erste **Hauskonvent** (Anwesenheitspflicht!) im Sommersemester

findet am Montag, 9. April 2018, 20 Uhr statt

der letzte Hauskonvent (Anwesenheitspflicht!) am Montag, 25. Juni 2018.

Termine für weitere Hauskonvente werden ggf. bekannt gegeben.

ANDACHTEN

verantwortlich: Konviktspäpst*in Sophie Meinecke & Daniel Siegmund

Wir feiern unsere **Abendandachten** montags um 20 Uhr und donnerstags um 20 Uhr in der Kapelle St. Georg. Dienstags die **Komplet** um 22 Uhr.

Das **Mittagsgebet** findet freitags um 12.45 Uhr statt – anschließend gemeinsames Mensa-Mittagessen.

Mittwochs um 7.45 Uhr **Morgengebet** – anschließend gemeinsames **Frühstück** mit den Konviktspäpsten und der Studienleitung.

Unsere Konviktsandachten finden oftmals in der Form der Gebete statt, wie sie im Gesangbuch verzeichnet sind. Alle Konviktuale sollen sich hier einbringen und kleine Aufgaben übernehmen, wie die Lieder anzustimmen, die Lesungen vorzulesen, den Psalm anzuleiten. (Wer sich nicht recht traut, wende sich bitte an Erik Dremel, der dann beim Einüben hilft.)

Vor allem bei den »großen« Abendandachten montags und donnerstags ist es erwünscht, die Andacht mit einer Auslegung oder Kurzpredigt, aber auch mit Musik und Gebeten selbst zu gestalten.

Dazu sind alle herzlich eingeladen und aufgefordert!

Es ist eine gute Tradition, dass im Studienhaus die **Konviktuale selbst Andachten** halten: Das ist für Theologiestudierende die ideale Möglichkeit, erste Schritte auf dem Weg der Gottesdienstgestaltung zu beschreiten – oder sogar einige Routine zu entwickeln. Für alle anderen bietet es die Chance, sich selbst als »Predigende« oder Musizierende auszuprobieren. Bitte tragen Sie sich in die Liste am Schwarzen Brett neben dem Inspektorat ein!

Für jene, die noch nie eine Andacht gestaltet haben, gibt es immer die Möglichkeit, sich Beratung und Unterstützung beim Studienleiter Dr. Dremel zu holen.

Andachts- und Gebetszeiten

Montag:	20 Uhr
Dienstag:	22 Uhr
Mittwoch:	7.45 Uhr
Donnerstag:	20 Uhr
Freitag:	12.45 Uhr

Gottesdienst zum Semesteranfang Ostermontag, 2. April 2018, 18 Uhr
anschließend (ca. 19.15 Uhr): »Neuenabend« im Tholuck-Saal.

Gottesdienst zum Semesterschluss Donnerstag, 12. Juli 2018, 19 Uhr
mit Verabschiedung von Studieninspektor Dr. Kay Weißflog.
Anschließend: Semesterausklang, Grillen und Umtrunk mit Abschied
vom Inspektor.

UND AUSSERDEM...

... in der Mensa

Freitags treffen wir uns um 13 Uhr zum Mittagessen in der Mensa. Nach Sprechstunde und Andacht ist dies ein schöner gemeinsamer Wochenausklang.

... Konvikts-Abendbrot

Regelmäßig dienstags um 19 Uhr essen wir auf jeweils einer ausgewählten Etage gemeinsam zu Abend.

... Inspektorenfrühstück

Mittwochs nach dem Morgengebet laden Konviktspäpste und Studienleitung zum Frühstück ein.

Rufnummern und Sprechzeiten

Studieninspektorat

Sprechzeiten:

Montag:	19.00–20.00 Uhr (vor der Andacht)	ED
Dienstag:	12.00–13.00 Uhr	KW
	19.30–20.30 Uhr (nach dem Abendbrot)	ED
Donnerstag:	20.30–21.30 Uhr (nach der Andacht)	KW
Freitag:	12.00–12.45 Uhr (vor der Andacht)	KW / ED

Über die angegebenen Sprechzeiten hinaus, können Sie sich selbstverständlich auch sonst mit uns verabreden! Schreiben Sie einfach eine E-Mail.

Studieninspektor: Dr. Kay Weißflog

Telephon: (0345) 291 757 -10 / Mobil: 0176 – 612 51 603

E-Mail: inspektorat@evangelisches-konvikt.de *

persönliche Mail: kay.weissflog@theologie.uni-halle.de

Studienleiter: Dr. Erik Dremel

Telephon: (0345) 291 757 -11

E-Mail: inspektorat@evangelisches-konvikt.de *

persönliche E-Mail: dremel@theologie.uni-halle.de

* Zur Zeit lesen Weißflog und Dremel beide die Mails an die inspektorat-Adresse hinsichtlich der Dinge das Inspektorat und die Hausleitung betreffend. Wenn Sie uns persönlich schreiben möchten, verwenden Sie bitte die jeweils angegebene andere Adresse.

Tholuck-Stipendiatin: Dipl.-Theol. Diana Lunkwitz

Haus 9, 1. Stock, WG 21, Zi. 215

E-Mail: diana.lunkwitz@student.uni-halle.de

Telephon: (0345) 291 757 -21

Büro/Verwaltung Yvonne Ransdorf

Dienstag 9.00–11.00 Uhr

Donnerstag 11.00–13.00 Uhr

Telephon: (0345) 291 757 -10

E-Mail: verwaltung@evangelisches-konvikt.de

Briefkasten: neben der Seminarraumtür (»Studieninspektorat«)

Hausmeister/Technische Dienste Thomas Pescht

Montag, Dienstag: 13.00–15.00 Uhr

Mittwoch: 13.00–16.00 Uhr

Donnerstag: 13.00–17.00 Uhr

Telephon: 0171 – 906 98 60

Handy bitte nur während der angegebenen Dienstzeiten benutzen!

E-Mail: hausmeister-ev.konvikt@t-online.de

Briefkasten: Briefkasten im Durchgang Erdgeschoss